

## Die Hexe und der Gulli

Märchen Märchen ohne Zahl , setzt sich immer weiter fort ,  
Prinzen ,Hexen Zauberstab findet man am fernen Ort .  
Träume stehen im hellen Licht , Hoffnung ist der tiefe Wunsch ,  
grau und schwarz wird s wenn sich zeigt, dass sich das Licht zu Ende  
neigt.

Doch im Dunklen welche Freude , vieles zu entdecken ist ,  
schaurig langsam aber stetig wird das Dunkle ringsumher ,  
tiefer ,schwärzer ,heiß und scharf.

Ach was soll das helle Licht , Zwischentöne gibt es nicht ,  
klar und zackig soll es sein, niemals ist man hier allein .

Und die Engelchen wie nett , setzen sich bei uns ans Bett .

Doch die kleine schwarze Hexe , wedelt schon mit ihrem Besen,  
allgewaltig sind die Augen , listig ist die rote Hand ,

fasst ganz schnell und kräftig, nach dem warmen Lebensband .

Und im Schlafe fest gefangen , ist die Flucht nicht vorgesehen ,  
innig und mit einem Grunzen sieht man grausiges geschen.

Die Hexe flüstert süß und fein , willst doch nicht alleine sein ,  
machst mir Platz in Deinem Bettchen , will ich lieb sein an dem  
Plätzchen !

Ach Du Schlimme ach Du Feine , siehst Du nicht wie ich schon weine  
, Freude wolltest Du mir schenken , Himmelsklang , und Honigkekse  
Süßer Wein und scharfe Krebse !

Tiefer tiefer schwer und heiß , kreist die Luft in einem Wirbel .  
kein Entrinnen kein Entkommen !

Da fröhlich kreischt die Hexe auf !

Jetzt mein Lieber zieh ich den Stöpsel raus !

Hilfe Hilfe ihr Englein fein ! Will wieder ganz ganz artig sein ! Lasst  
mich nicht durch den Guli sausen , in den Ohren wildes Brausen !

Still gestanden aus und Schluss !

Um Achte geht der schwarze Autobus !